

att seiner wird ein... erreichen die Com... n o b i e s die sel... be der Autocreal... equencia bis beure... hier: Wann wird... n g l i c h u n g a r i s c h e n... achteite werden... Räume in Ange... des gemeinsamen... n Bericht des Zi... Ordinarium und... ung und Abtich... ter Titel 3, Rech... des gemeinsamen... 5, Verforgungs... unter Titel 6, ... unter Titel 7, ... r d a b e l y s ' s... 00 fl... ommission an, es... rechnungshof auf... fortwährend... nanzministeriums... Rechnungshofes... nteriums wurde... fafordert, dafür... der gemeinsamen... dichter werde... ungsbores wurde... mit 836 fl. ein... für 1872 wur... des Finanzau... udeinanderziehun... der Feststellung... y, daß im Wege... angebracht werde... s Constitutiona... itel 1, 2 und 3... Aufschnes über... Auswärtigen be... men Kriegsmini... Indem er für... ur halte er die... um eine Infl... e denn auch in... Mißbilligung der... auch mißbilligt... Zell formulirte... wogegen Wahr... m keines unehr... s von der Dele... eten Einhaltung... en ohne Debatte... nächste Sitzung... res- und Finanz... des Reichertens... age bezüglich des... der Nicht- in die... Der Bericht... Sinne abzufassen... mit seine Volage... rathe... enehmigte Vredels... Ganie empfiehl... politischen Mo... m, Widulich, Gio... m beontragt, die... 0 fl. Bapierente... s Steuerbefreiung... ere als auch der... lag seines Rück... hat an den kles... cher Ueberlegung... ojekt der König... jeneren Leitung... Ich würde eine... blide des Schei... pathie und kraft... che Ansführung... che gegenüber so... ber, daß ich das... zurücklassen muß;... nach Wiedererlan... unter die Fahne... den Triumph der... ugen ist. — Gr... Glauben zu schei... heitungen zwischen... der Vorkämpfers... miteingang des vers...

knüpfen und die ich meinerseits stets mit Biedat bewahren werde. — Empfangen Sie nebt der Wiederholung meines Dankes den Ausdruck meiner aufrichtigen Achtung, Hochachtung und Anhänglichkeit. Baden, 10. Juni 1871. Valbalar Horvath.

Die zweiterwähnte Zirkular lautet: „Vom k. ung. Justizminister. Sr. k. apostolische Majestät haben mit allerb. Entschlieung vom 5. Juni mich all-rnähmlich zum Justizminister zu ernennen geruht. Ich habe diese mit schwerer und großer Verantwortlichkeit verbundene Amt in der Hoffnung angenommen, daß ich bei der Bewältigung meiner Aufgabe, welche die Kräfte eines einzelnen Menschen weit übersteigt, nicht ohne Unterstützung der bewiesenen O.gane, nicht allein stehen werde. — Einen Theil meiner großen und schweren Aufgabe bildet die Ueberwachung der ordentlichen Justizpflege, den anderen Theil die Vorbereitung jener Gegenstände, welche sich im Zwecke der Verbesserung unseres gegenwärtigen Rechtszustandes als notwendig erweisen. — Die Advokatenvereine sind berufen nach beiden Richtungen hin mitzuwirken und ich rechne umiomehr auf Ihre Mitwirkung, weil ich nur so die erfolgreiche Lösung meiner Aufgabe erreichen zu können hoffe. — Ich ersuche Sie daher, im Interesse des allgemeinen Wohls mit Ihrer Mitwirkung zuzuwenden und überzeugend sein zu wollen, daß ich dieser erheben gefälligen Unterstützung große Wichtigkeit belege. Pest, 15. Juni 1871. Stephan Wittig.“

Wien, 26. Juni. Kronprinz Rudolf wird Sonnabend seine Reise durch Mähren und Böhmen antreten. — Die Meldung des „Vaterland“, Kaiser wüßte sich angeblich der italienischen Regierung nach Rom zu folgen, ist erfinden. — Hiesige unrichtige Kunde berichten auf das Entschiedenste die Nichtigkeit der jüngsten Alarmnachrichten aus Serbien; es sind dies südslavische Tendenzgerüchte. — Der k. und l. Gesandte in Athen, Herr v. Hammerle, ist hier angekommen. — Der „Volksfr.“ bringt einen energischen Artikel gegen das Streben der Feudalpartei, die katholischen Klöster für den Föderalismus zu engagieren.

Uebereinstimmend wird gemeldet, die italienische Regierung sei durch die in Ljibers' Mandatschreiben enthaltene Aeußerung: die römische Frage müsse im Einklang mit dem Papste, Frankreich und Italien geordnet werden, beunruhigt.

Wien, 26. Juni. Hohenwart konferirte gestern mehrere Stunden mit Krieger und Prayal. „Vaterland“ meldet, der Ausgleich mit Mähren sei so gut wie abgeschlossen, mit Krieger seien noch einige Fragen zu ordnen. Der Stellvertreter Kallay's in Belgrad, Theodorich, hat den Befehl erhalten, schleunigst über die Lage Bericht zu erstatten.

Wien, 26. Juni. Ljibers wurde heute als neu gewählter Vizepräsident der ungarischen Delegation Sr. Majestät vorgestellt und erfuhr sich des huldvollsten Empfanges.

Wien, 26. Juni. An Bord der türkischen Panzerflotte geht ein Portentomanisat mit umfassenden Vollmachten nach Tunis ab.

Tschau, 26. Juni. In Folge eines Wolkenbruchs wurde Tschau überfluthet, über 60 Häuser wurden fortgerissen, 15 Menschenleben sind zu beklagen, alles Vieh ist ertrunken, die Gärten und Felder sind größtlich verwüdet, die Brücken sind sparslos verschwunden.

Znaim, 25. Juni. Die gestrige Versammlung des Politischen Vereines der Liberalen sprach den 67 neu gewählten Abgeordneten der Verfassungspartei den warmsten Dank aus. Sie gab ferner ihrem Verdauern Ausdruck, daß mehrere Mitglieder, die bisher zu dieser Partei zählten, bei der Abstimmung über den Verfassungsentwurf des Dr. Groß scheinlich wurden.

Kemberg, 24. Juni. Die polnischen Abgeordneten verlangten vom Grafen Hohenwart folgende administrative Konzessionen: Uebersetzung der Hochschulen und technischen Institute. — Auflösung des deutschen Theaters. — Errichtung eines polnischen Senats beim Oesterreichischen Reichshof. — Besetzung je einer Ministerialstelle im Handels- und Finanzministerium mit Polen. — Verlegung des Direktionsbüros der Eisenbahn Kemberg-Stry nach Kemberg. Graf Hohenwart hat anerkannt, daß diese Forderungen begründet seien.

U s l a n d.

Paris, 24. Juni. In der heutigen Sitzung der National-Versammlung zeigte der Präsident an, daß die Truppen-Revue abgesetzt sei, da der Regen den Boden aufgeweicht und unwegsam gemacht habe.“

Brüssel, 24. Juni. Die „Independance“ meldet aus Paris: Die Subskription auf die neue Anleihe wird nur pro forma eröffnet, das Anleihen ist bereits placirt. — Der Graf von Paris bezieht bereits Ljibers und den Präsidenten der Nationalversammlung, Gröpy.

Brüssel, 25. Juni. Die Independance belge meldet telegraphisch aus Brüssel: Die Ruhe war eine vollständige, die Bürgergarde war unter Waffen, die Arbeiter-Demonstration fand nicht statt.

Florenz, 24. Juni, Abends. Die „Opinione“ meldet: Die französische Regierung hat dem italienischen Gesandten die beabsichtigten Aufstellungen bezüglich der Werbungen des Obersten Charatte gegeben; die angeworbenen Freiwilligen-Regimenter bilden einen Theil der französischen Armee und unterstehen dem Kriegsminister.

(Kammer Sitzung.) Der Finanzminister legt das Budget für das zweite Semester 1871 und den Stand des Staatskassas in demselben Finanzjahre, ferner das Budget für das erste Semester 1872 und einen Gegenentwurf vor, welcher die Speculation mit Pflanz-Anleihen verbietet. Die Kammer genehmigte alle Artikel des Gegenentwurfes, betreffend die öffentliche Sicherheit. Die Kammer beschloß ferner, anlässlich der Inthronisation des Kaiserthums in Rom durch den König, eine Deputation nach Rom zu entsenden, um an dem Empfange des Monarchen theilzunehmen. Nachdem die heutige Sitzung die letzte der Session ist, dankt schließlich der Präsident den Deputirten für ihre eifrige Mitwirkung und spricht der Stadt Florenz für ihren behätigen Patriotismus den Dank aus. (Beifall.)

Florenz, 25. Juni. Der König reist morgen nach Rom, wo er am 28. d. eine große Revue über die Garisondstruppen und die Nationalgarde abhalten wird. — Am 29. d. trifft der König in Neapel ein, wo ebenfalls eine solche Revue stattzufinden hat. Am 1. Juli kehrt der König nach Rom zurück, wird daselbst das diplomatische Corps empfangen, ein Annehmer-Dekret unterzeichnen und einer Ministerabsetzung präsidieren.

Florenz, 25. Juni. Das in Rom erscheinende Journal La Capitale wurde auf den Jader gestrichen. — Aus Venedig ist eine mit 745 Nummern bedeckte Zeitungs-Anleihe an Döllinger abgesetzt worden. Für eine zweite Auflage an denselben werden weitere Anleihen gesammelt.

Florenz, 25. Juni. Die italienische Regierung sieht sich durch das Rändlich eiben von Ljibers welches aggressiv Pläne in Beziehung Roms leugnet, aber doch die Nothwendigkeit einer Lösung der römischen Frage im Einklang mit Frankreich und dem Papste urgirt, nichts weniger als beruhigt.

Florenz, 26. Juni. Die Verlegung der Hauptstadt nach Rom wird mit einer Einleitung inauguriert werden, die vom königlichen Heßlager in der neuen Residenz an die Präsidenten beider Kammern und an das diplomatische Corps ergangen wird. — Es bekräftigt sich, daß der Ausgleich mit Tunis gewissermaßen zu nichte geworden ist. Die italienischen Deputirten konnten sich mit denen des Pap nicht über die Wahl eines fünften Mitgliedes des Schiedsgerichtes verständigen. Ein solcher Fall war im Ausgleichsprotokoll nicht vorgesehen und die Arbeit muß in dieser Richtung neuerdings beginnen.

Florenz, 26. Juni. Die Armirung und Verprobantierung fester Plätze ist fortwährend. Der Kriegsminister beabsichtigt zu abzugeben.

Rom, 26. Juni. Hier taucht neuerdings und zwar mit vieler Beharrlichkeit das Gerücht auf, der Papst werde nach der Ankunft des Königs Ljibers Emanuel die Stadt verlassen und auf dem französischen Kontinent

(also nicht in Rom) ein Asyl aufsuchen. Unter den fremden Repräsentanten, die der Papst in den letzten Tagen empfangen hat, bezieht sich auch der russische Geschäftsträger, Herr v. Kaprin. Es ist auch das erste Mal, daß der Papst seit dem ärgerlichen Vorfall mit dem Baron Mavensdorff einen russischen Repräsentanten wieder in Audienz empfangen hat.

London, 25. Juni. Der Observer veröffentlicht das Programm der orthodox-legitimistischen Partei, wenn das Ergebnis der Ergänzungswahlen eine monarchische Majorität bilden würde.

Die National-Versammlung wird eine Verfassung beantragen. Wenn der Antrag angenommen wird, soll die Krone dem Grafen von Chambord angeboten werden. Sollte derselbe „es mit seiner Würde unvereinbarlich finden“, so soll die Krone dem Grafen von Paris angeboten werden.

Der Prinz von Joinville und der Herzog von Chartres sind gestern in England eingetroffen.

Bei dem jährlich stattfindenden Bankette des Cobden-Clubs hielt Lord Granville eine Rede, nachdem er den französisch-deutschen Krieg berührt, sagte er: „Es wäre Cobden peinlich, zu vernehmen, daß als Folge des Krieges die Modification des Handelsvertrages wahrscheinlich sei.“ Ljibers hat in jüngster Zeit Frankreich große Dienste erwiesen, er hat den Frieden und die Ordnung wiederhergestellt, und ich glaube, daß es sein patriotischer Wunsch ist, die Freiheit zu erhalten, die Industrie zu ermuntern und die Finanzen Frankreichs wieder zu heben.

Alle diskutierten Vorschläge bezüglich des Handelsvertrages werden von der Regierung der Königin in der freundschaftlichen Weise in Erwägung gezogen werden. Wir betheben uns gewissenhaft, Frankreich in seiner jetzigen Lage, welche eine temporäre ist, nützlich zu sein, aber ich bin überzeugt, daß Cobden dagegen sein würde, Verhandlungen wieder aufzunehmen wegen eines neuen Handelsvertrages, welcher auf retrograden Prinzipien basirt.“

Granville beglückwünscht schließlich England und Amerika wegen der in freundschaftlicher Weise erfolgten Beilegung der „Alabama“-Angelegenheit.

Petersburg, 26. Juni. Der Großfürst-Thronfolger, die Czarenna, die Großfürstin Alexandra Alexandrowna und Georg Alexandrowitsch schiffen sich an Bord des Dampfers „Daf“ ein, um nach Hapsal (Schweden) zu gehen.

Konstantinopel, 26. Juni. Die großherrlichen Truppen reusirten im Adjidchem. Zwei Festungen — Rama und Daman — wurden genommen. Die Truppen marschiren gegen Hapsa.

Lokal- und Tagesnachrichten.

Hermannstadt, 29. Juni. — Am 1. Juli l. J. wird bei günstiger Witterung das Waldfest der kath. Normalhauptschule stattfinden. Versammlung im Normalschulhause auf dem großen Ringe um 6 Uhr früh. Abmarsch um halb 7 Uhr unter Begleitung der sehr beliebten Musikkapelle Motz's.

(Kindviehaußstellung.) Gelegenheit der im August d. J. in Hermannstadt tagenden Hauptversammlungen des Landesbundesvereins, des Surian-Adolf-Vereins und der hier abgehaltenen Generalversammlung des siebenbürgisch-sächsischen Landwirtschaftsvereins wird der Hermannstädter Landwirthschafts-Verein eine Ausstellungsfeier veranstalten. Da das l. u. Ackerbauministerium seine Unterstützung dazu durch Verabfolgung eines namhaften Betrages zu Pflanz in Aussicht gestellt hat und da eine frühere allgemeine Ausstellung von Pferden, Hornvieh, Schweinen etc. im September 1868 in mancher Richtung als Bahndiebstahl gelten kann, so ist zu erwarten, daß diese Ausstellung ziemlich gelingen wird. So viel wir vernommen haben, wird in erster Linie das inländische Zug- und Milchvieh und dann nur hier gesüdetes Vieh ausländischer Rassen zur Pflanzung gelangen. Wir werden auf diesen Gegenstand selbstverständlich noch zurückkehren und wollen hiermit bloß das Staatsrat dieser Ausstellung in weiteren Kreisen bekannt gemacht haben, um so die Beförderung derselben aus allen Theilen des Landes zu veranlassen und zu ermöglichen.

Vereins-Nachricht.

(Gewerbeverein.) Derselbe wird nächsten Montag oder Dienstag Abends eine Auskuffung von größerer Bedeutung abhalten. Es handelt sich um Bau-Angelegenheiten u. dgl. m. Der Verein nach wird auch ein sehr interessantes Werk vom Gewerbeverein d. d. vorgezeigt werden, nämlich Franz N. v. Wertheim „Werkzeugkunde“ Wien 1869 in 4^{ter} Aufl. mit einem Atlas von 45 auf Leinwand gespannten Holztafeln mit 1081 Figuren. Von Freunden der Sache aufmerksam gemacht und um Vermittlung ersucht, hat ein Herr während seiner letzten Reise dies höchst bedeutende Werk, welches im Buchhandel den Ladenpreis von 30 fl. hat, um 16 fl. auf dem Privatwege angekauft und ist der Gewerbeverein für allgemeine Bedürfnis, etwa einer Bibliothek oder Schule, sehr zu wünschen.

Literarische Erscheinungen.

1. Unterrichtsplan für die Bürgerschulen im Sinne des 38. Geseh-Artikels 1868.

2. Geseh-Artikel 38: 1868 in Angelegenheit des Volksschulunterrichtes und der hierauf bezüglichen Cultus-Ministerial-Instruktion. Von Alexander Ritter (Unterrichtsplan für die Volksschulen) Pest Wab. Lauffer 1871. (24 ft.)

Zwei in Duobezugform erschienene praktisch eingerichtete Büchlein, die aber eine sehr große Sache behandeln. Was könnte für die Masse der Bevölkerung wichtiger sein, als gute Volksschulen und Bürgerschulen? was für Staat und Gesellschaft ersprißlicher? — Dennoch, wie weit kläuben die Erfolge zurück hinter den Absichten, — wie weit auch in unserer Mitte noch das Fict, selbst nach dem ungarischen Geseh?

Es kann auch unsem consiliosell n Schulen nur zu gute kommen, wenn der Staat hohe Anforderungen stellt; aber freilich an zureichenden Mitteln dazu fehlt es fast allenthalben.

Der staatliche Unterrichtsplan für die Bürgerschule unterscheidet: solche für A) Knaben, solche für B) Mädchen. Die ersten nähern sich sehr derjenigen Organisation für Gewerbechulen. Man hat Ackerbau, Aufzucht und Beilen der Bürger, der Gewerbes, der Meas- und der Lehrlings-Schulen zu unterscheiden. In der Regel will man soviel als möglich vereinigen, und heißt dann eine solche Lehranstalt, wie man eben will. Im Allgemeinen haben auch in der That Bürger- und Gewerbechulen das gemein, daß sie die abgeschlossene theoretische Bildungstätte des Handwerkes sein sollen; die Realschule hat eigentlich eine Mittelschule abzugeben, die zum Polytechnikum führt und die Lehrlings-Schule soll wesentlich praktische Lehrzeile im Auge behalten. Die obligaten Gegenstände der ungarischen Bürgerschule werden so aufgeführt: 1. Glaubens- und Sittenlehre; 2. Muttersprache; a) Lesübungen, b) Schriftlich, c) Literatur; 3. eine andere Landessprache (deutsch oder ungarisch); 4. Mathematik; a) Arithmetik und Geometrie, b) Buchführung; 5. historische Gegenstände: a) Geographie, b) Geschichte, c) Staatsl; 6. naturwissenschaftliche Gegenstände: a) Naturbeschreibung, b) Chemie, c) Naturlehre (Physik), mit Landwirthschafts- und Gewerbelehre; 7. zur dichte Gegenstände: a) Staatsrecht, b) Privatrecht, c) Wechsel und Concursrecht; endlich: 8. a) römische Geschichte; a) Zeichen, b) Calligraphie, c) Gesang; sowie 9. Körper- und Waschungen.

Als angeordnetliche Gegenstände sind angeführt: lateinische, französische, englische Sprache und Musik.

Bei der Bürgerschule für Mädchen (in 4 Klassen) werden als

obligate Lehrgegenstände angeführt: 1. Glaubens- und Sittenlehre, 2. die Muttersprache, 3. eine andere Landessprache, 4. Mathematik, 5. historische Gegenstände, 6. naturhistorische (wie bei Knaben als: a) Naturbeschreibung, b) Naturlehre und c) Chemie, jedoch mit Koch- und a r t n e r e i und G a u s h a l t u n g s l e h r e); 7. weibliche Handarbeiten und 8. artistische Gegenstände.

Indem das oberwähnte Büchlein diesen Lehrstoff näher zergliedert, schließt dasselbe mit einem allgemeinen Stundenplan, welcher bei Knaben auf 6 Klassen, mit wöchentlich etwa 24 bis 26 Stunden, bei Mädchen auf 4 Klassen mit ebensoviele wöchentlichen Stunden vertheilt ist. Wesentlich neu eingeführt erscheinen dabei:

1. die Wirthschaftslehre, wozu auch ein landwirthschaftlicher Garten gehört. Es ist da zu lehren und zu lernen: Grundzüge der Bodencultur, des Pflanzenbaues, der Viehzucht, der Gärtnerrei, der Wein- und Seidencultur, der Bienenzucht und der Forstwirthschaft.

2. Aus der Gewerbelehre: Bekannmachung und Verarbeitung der animalischen, vegetabilischen und mineralischen Stoffe, Besuch von Fabriken, Industriegebäuden, ja sogar Verfertigung einzelner Artikel.

3. Staatsrecht: Die Organisation des ungarischen Reichs, seine Verfassung, die Volkvertretung, von der Regierung.

4. Aus dem Privatrecht: Gebrecht, Contracte und Grundbuchsweesen, sowie das materielle Strafrecht; aus dem formalen Rechte noch: die Organisation der Gerichte und die Proceßordnung.

5. Wechsel- und Concursrecht. Alles in gedrängter Kürze.

Ja wohl, die Wissen werden schmal ausfallen; auch im Geseh selbst sind hier und da pädagogische Winke gegeben; schab, daß nicht noch weitere Theile von den Schulzimmern, von den Schulstufen, von den Lehrer-Conferenzen und den Lehrbezügen u. a. Normative mittheilen.

Wie gut könnte man das dort brauchen, wo man sich so wenig damit zu befehlen weiß. Man vergleiche beispielsweise das herrliche Hontersbüchlein in Kronstadt mit unsem „Balkonsbüchlein“ im Jungen Wald, welche als Majalis-Schulstoffe einen mißbräuchlichen Namen führen, die zu Gunsten praxisbedürftiger Kräfte, zumellen hinterücks der verständigen Lehrer von einem Unverständigen den Eltern und Kindern aufgetropft werden, wo keine Ordnung, keine rechte Schulstunde herrscht und wo man soviel Kräfte, neben Kälte und Regen, zu bebauern hat; während das Hontersbüchlein am Schluß des Schuljahres gewöhnlich bei guter Witterung und geregelter Ordnung mit Gesängen, Spielen und Prämien gefeiert wird. — Man besuche ferner die Schullocalitäten, man frage nach Lehrer-conferenzen u. a. m. und man wird hier und da nichts weniger als das Ideal der ungarischen Bürgerschule finden.

In dem zweiten Büchlein von Alex. Ritter umfaßt die Volksschule als I. U n t e r r i c h t s g e g e n s t a n d e : 1. Glaubens- und Sittenlehre, 2. Muttersprache: a) Sprach- und Verbandsübungen, b) Schreiben und Lesen und c) Grammatik; 3. Mathematik; a) Arithmetik und b) Geometrie; 4. historische Gegenstände: a) Geographie, b) Geschichte, c) die Kenntniss der bürgerlichen Rechte und Pflichten; 5. naturwissenschaftliche Gegenstände: a) Naturbeschreibung, b) Naturlehre, c) Übungen aus der Landwirthschaft und Horticulture; 6. Gymnastik und 7. Schöne Künste: a) Gesang und b) Zeichnen.

Hierauf folgt II. U m f a n g und V e r t h e i l u n g der G e g e n s t a n d e nach den Schulkursen und werden dabei Stundenpläne mitgetheilt: 1. Allgemeiner Stundenplan für Volksschulen mit nur einem Lehrer; 2. mit zwei Lehrern; 3. mit drei Lehrern; 4. mit vier Lehrern und 5. mit sechs Lehrern. Hierauf wird ein detaillirter Stundenplan mitgetheilt, alles dies auch in tabellarischer Form. Dann folgen entsprechende Angaben über Schulrequisiten, Lehrbücher und Instrumente.

Wenn der ungarische und romanische Bauernknabe eine solche Volksschule besucht, bringt er weit mehr Kenntnisse mit als unser städtische Bürgerknecht, wenn er nur an die Aushilfe einer Sonntagschule angewiesen bleibt.

Bekanntlich hat hierzulande die evangelische Landeskirche A. B. eine Schulordnung, die nach diesen Anforderungen des ungarischen Gesehes und den eigenen Bestimmungen zufolge Einrichtungen trifft. — Bewährte Schulmänner haben auch die Vollzugsvorschrift dazu genauer Erwägung unterzogen; möchten nur die Gemeinden und Lehrer selbst diesen Absichten entgegenkommen; Personen, die als Nichtlinge jeder Reform im Wege stehen und nur aus falschem Erbarmen emporgehalten werden, anderwärts vorzuziehen und dann Mittel und Kräfte herbeizuschaffen, um das Volksthum ebenbürtig aufrecht zu erhalten und ein Ziel erreichen zu lassen, ohne welches die Zukunft unserer Jugend und der künftigen Geschlechter hoffnungslos verloren geht.

Concert-Nachricht.

Unsere Landbäuerin Fräulein Jenny Brenner ist von einer Rundreise in Siebenbürgen, wo sie in den bedeutendsten Städten mit vielem Beifalle concertirte, zurückgekehrt und mitb morgen, Freitag den 30. d., im Verein mit Herrn Lörök, Oerrnänger aus Klausenburg, im Saale zum idrischen Kaiser nur ein Concert geben.

Wir verprechen uns von diesem Concerte einen ungewöhnlichen Kundgenuss um so mehr, da neben Fräulein Brenner, deren vorzügliche Leistungen als Concertsängerin und wohlbekannt sind, Herr Lörök mitwirkt, der sich eines ausgezeichneten Rufes in der musikalischen Welt zu erfreuen hat.

Die heute früh fällige Wiener Post ist bis zum Schluß des Blattes wegen Störung der Passage bei Mültsbach, wo die Brücke durch Hochwasser beschädigt sein soll, nicht eingetroffen.

In Nr. 113 dieses Blattes erscheint in den Tagesneuigkeiten eine zweidientliche Abänderung in der Jahresordnung der B a l l e t t - u n d - K e u r - u n d - e r e i c h e n Einträge angebracht. Derselbe ist aber für das folgende Publikum wichtig genug, um für besten Deutlichkeit auch näher angegeben zu werden. Bisher konnte man Bestellungen vernehmen darüber, daß die Fahrt von Hermannstadt nach Karlsburg u. s. w. durchsichtlich zur Nachtzeit gemacht werden mußte, weil die Einträge stets in der Nachmittagsstunden von hier abgingen. Die genannten Herren Unternehmer, bekannt durch unermüdeliches Streben, den gerechten Wünschen des Publikums nach Kräftigen Rechnung zu tragen, haben nun die Vereinbarung getroffen, daß vom 20. Juni l. J. angefangen von hier täglich zwei Eilzüge abgehen, und zwar der A u r e i c h e r s c h e um 8 Uhr morgens (Ankunft in Karlsburg 4 Uhr N. M., in Klausenburg am anderen Morgen 5 Uhr), — der B i r s u m e r s c h e um 4 Uhr N. M. (Ankunft im Weinberger Bahnhofe 3 Uhr morgens). Der daher die Nachfahrt schein, kann den um 8 Uhr N. M. abgehenden Wagen benutzen. — Zugleich ist von der Uebernahme die Verfügung getroffen worden, daß zwischen Klausenburg, Karlsburg, Hermannstadt einerseits, dann zwischen Weinzer, Hermannstadt, Kronstadt die direkte Verbindung ohne längeren Aufenthalt in Karlsburg und Hermannstadt im pünktlichsten Anschlusse an die Eisenbahnzüge unterhalten bleibt.

Stadt-Theater in Hermannstadt.
Heute Donnerstag den 29. Juni 1871:
Zum Vortheile des Hrn. Elise Löbde.
Die Musketiere der Königin,
oder:
Anna von Oesterreich.
Intriguensstück in 5 Akten und einem Nachspiel von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Telegr. Wiener Cours vom 29. Juni 1871.

5% Metalliques	69.35	Ungar. Grundbesatzungsböf.	80.10
5% mit Mai- und Novem.-Zinsen	59.35	Zembo.	78.—
5% National-Anleihen (Silber)	69.—	Siebenb.	76.50
1868er Staats-Anleihen	99.90	Kroat.-Slav.	85.75
Kontantien	781.—	Silber	192.—
Kreditaktien	297.50	g. t. Müng-Dalaten	5.87
London	123.90	Wapleeb'rs	9.90 1/2

Erledigungen.

U. Z. 676 ex 1871.

Concurs.

Von der Universität der sächsischen Nation in Siebenbürgen wird der Concurs zur Besetzung der Hauptlehrer-Stelle für Naturwissenschaften und Mathematik an der für das Sachsenland in Siebenbürgen zu errichtenden, am 1. November d. J. zu eröffnenden landwirtschaftlichen Lehranstalt, mit dem Standorte Mediaş, hiemit ausgeschrieben.

Bewerber um diese, mit einem Jahresgehalt von 1000 fl. s. W. dotirte Stelle haben ihre Gesuche, unter Ausweisung ihrer fachmännischen Befähigung in den bezeichneten Gegenständen, bis **15. August d. J.** der sächsischen Nations-Universität einzuliefern.

Bei gleicher Befähigung erhalten diejenigen Bewerber, welche die Kenntniss der Landessprachen, nämlich der deutschen, romanischen und ungarischen Sprache, besitzen, den Vorzug.

Hermannstadt, am 19. Mai 1871.

Aus der Sitzung der sächsischen Nations-Universität in Siebenbürgen.

U. Z. 676 ex 1871.

Kundmachung.

Mit **erstem November** dieses Jahres wird die landwirtschaftliche Lehranstalt (Ackerbauschule) in Mediaş mit der ersten Classe der Hauptschule eröffnet.

Zu dem Besuche dieser Anstalt wird mit dem Vermerken aufgefordert, daß die Aufnahme der Schüler durch den Ackerbauschul-Director in den letzten Tagen des October l. J. in Mediaş erfolgt, und daß dieselbe nur unter folgenden Bedingungen stattfindet: der Schüler muß nämlich

- a) die gewöhnliche Volksschule mit gutem Erfolge absolviert haben,
- b) mindestens ein Alter von 16 Jahren erreicht haben,
- c) im Allgemeinen mit der Praxis des landwirtschaftlichen landwirtschaftlichen Betriebes vertraut,
- d) sittlich unbescholten sein
- e) und sich einer Aufnahmeprüfung unterziehen.

Hermannstadt, am 19. Mai 1871.

Von der Universität der sächsischen Nation.

Z. 110/1871.

Edictal-Citation.

Török Péter aus Halmagy, jetzt unbekanntem Aufenthalts, wird aufgefordert, bis **Ende October d. J.** vor dem gefertigten Gerichte zu erscheinen, widrigenfalls seine Ehefrau gegen Grepaly Anna auch in seiner Abwesenheit dem Gesetze gemäß wird entlassen werden.

Hermannstadt, am 27. April 1871.

Vom Obergerichte der ev. Landeskirche A. B. in Siebenbürgen.

Aemtlige Verlautbarungen.

Vicitationen.

- Am 7. Juli und 8. August d. J. Hausrealität des Friedr. Schüller in der Nosmaringasse zu Hermannstadt (voriges Gericht).
- Am 7. Juli d. J. beim k. Bauamt in Kronstadt Minuendelicitation über verschiedene Herstellungen auf der Citozer und Hermannstädter Straße. Voranschlag 5536 fl. 18 kr. Badium 5%.
- Am 8. Juli d. J. im Comitatsbause zu Klausenburg Contantheil der Gräfin Theresia Haller, verch. Baronin Georg Apor in Szent-Mikalytelke.
- Am 8. Juli und 8. August d. J. Liegenschaften des Stefan Nagy in Albia (Hörömpfster Erbgericht in S. Zt. Öbörgy).

Aufforderungen.

- Vom sächsischen Gerichte in Klausenburg an Richard Szabó, den bestellten Vertreter Adv. Dionis Szaboai, bezüglich der vom landwirtschaftlichen Vereine geflagten 63 fl. bis 5. Juli d. J. anzuweisen.
- Vom Kronstädter Gerichte an den Eigentümer des in Verlast gerathenen Sparcassaenlagelbüchels Nr. 1033 über 40 fl., das Eigenthumsrecht bis 6. Juli d. J. anzuhängen.
- Vom Kolozer Comitatsgerichte zur Anmeldung von Ansprüchen bis 8. Juli d. J. auf die dem Grafen Emerich Szarar in Szah-Erdel abgepfändeten Heuvorräthe.
- Vom Kronstädter Gerichte an Elisabetha Henneges jun., Josef Henneges und Rosina Henneges, verch. Josef Krutti, bezüglich ihres Erbtheiles nach Georg und Martha Philipp den gerichtlich bestellten Vertreter Adv. Moriz Kolner bis 8. Juli d. J. anzuweisen.
- Vom Maroszer Stuhlgerichte zur Anmeldung von Ansprüchen bis 8. Juli auf die den folgenden Bezugsberechtigten zuerkannte Grundentlastungs-Entschädigung: Borhos Katalin, verch. Szentivanyi Katalin in Maros, Frau des Böhm Górgy und Söhne, Witwe nach Burbon Simon in Bacsa-Madaras, Szabó Marton, Witwe nach Kadar Mikaly, Hegedüs Sandor, Kóvics Mikaly und Szita Maxim in Korosin. (Tagfahrt 12. Juli d. J.)
- Vom Küküllöer Comitatsgerichte zur Anmeldung von Ansprüchen bis 8. Juli d. J. auf die dem Stefan Petri in Dicsö-Szent-Marton abgepfändeten Pferde und Ochsen.

Fremden-Liste.

Angekommen am 28. Juni.

Römischer Kaiser.

H. Dörner, Tobiasius Dronny, k. l. Oberlieutenant, von Karlsruhe; Max Stuteky, Handlungsreisender, von Brünn; Tóris Miklos, Obergepant; Tóris, k. ungar. Landwirthschauptmann; Stefan Moricz, Beamter; Aurel Tóris, Doctor und Accademleprofessor, von Klausenburg; Franz Simon, von Wien.

Ungarische Krone.

Julius Reiner, Kaufmann; Leopold Glaser, Fleischbauer, von Karlsruhe; Carl Stieber, Handelsmann, von Feuerbach; Thomas Nauwmann, Student, von Alexandria; Johann Peter Popp, Miklos G. Popp, Kaufleute, von Alt-Toban; August Demel, Kaufmann, von Kolberg.

Neumüller.

Emil Perich, Glasfabrikant, von Korb; Mich. Unger, Kaufmann, von Hegarisch; Adalbert Wolf, Geschäftsmann; Adolf Fauterbach, Zahnarzt, von Trajova.

Ueber die Vortheile des Ankaufes von Losen gegen Raten

Ist es wohl nicht nöthig, ausführlich zu werden; die lebhafteste Theilnahme, welche die Anschaffung von Losen auf diese Weise in allen Kreisen des Publikums findet, gibt den besten Beweis für die Zweckmäßigkeit dieser Einrichtung. Ich hebe nur hervor: daß es dadurch Jedermann ermöglicht wird, sich Lose aller Art mit den bescheidensten Mitteln zu erwerben; man befreit sich dadurch in jedem Falle ein Ersparniß und erkauft ein Werbepapier, zu dessen auf einmaliger Anschaffung man sich durch den größern Capitalbedarf nur sehr selten entschließt. Außerdem ist man an den größten Glückchancen theilhaftig, was schon so unzählige Male zum Glück ganzer Familien geworden.

Ich erlasse alle Gattungen Lose gegen monatliche Raten von 5 fl. aufwärts billigst berechnet und **steht es dem Käufer frei, zu bestimmen, wie lange oder wie viel er monatlich zu diesem Zwecke bezahlen will.** Bei Ertrag der ersten Rate erhält man sofort ein gesetzlich ausgefertigtes Document mit genauer Nummern-Angabe der anzukaufenden Lose, welche er nach Ertrag der letzten Rate in Original ausgefolgt erhält.

Schon

mit Ertrag der ersten Rate spielt man allein auf alle Treffer und genießt die vollen Zinsen der zinstragenden Papiere vom Kaufstage an.

Insbesonders empfiehlt ich:	
Credit-Lose	jährlich 4 Ziehungen, Haupttreffer 200.000 fl.
1860-er Lose	" " " " " 300.000 fl.
1864-er	" " " " " 200.000 fl.
1839-er Rothschild-Lose,	im Ganzen nur noch fünf Ziehungen.
Türken-Lose,	jährlich sechs Ziehungen, Haupttreffer 600.000 Francs.
Ungarische Prämien-Lose,	jährlich vier Ziehungen, Haupttreffer 250.000 fl.

Für Lesegesellschaften und Vereine arrangire ich beliebige Gruppen-Zusammenstellungen zu den eoulastesten Bedingungen.

Ich besaße mich mit allen in das Bank- und Wechselgeschäft einschlagenden Branchen und sichere meinen geschätzten Kunden prompte und beste Bedienung zu.

Ferd. F. Leitner,
Pest, ungar. Asseranz-Palais.

(268)

Grand Hôtel Hungaria in PEST (Ungarn).

Wir empfehlen hiemit unser Hotel ersten Ranges auf das Angelegentlichste. Dasselbe ist im Mittelpunkte der Stadt und des größten Verkehrs an der Donau gelegen, bietet die herrlichste Aussicht auf das gegenüberliegende Ofen mit seiner Königsburg und deren Gärten und auf die malerische Landschaft, von dem prächtigen Ströme und seiner Kettenbrücke belebt. — **Das Hotel enthält über 300 ganz neu und prachtvoll möblirte Zimmer und Salons,** mit allem Comfort ausgestattet und zu Tagespreisen von fl. 1.20, 1.50, 2, 3, 5 und aufwärts; **Festsaal mit glasgedecktem Prachtlof als Sommer- und Wintergarten, Speisesaal, Delicatessen-Salon,** das eleganteste Café mit den neuesten in- und ausländischen Zeitungen,

ein Hotel Garni

mit Monatspreisen von fl. 14, 20, 25, 30, 40 u. c. c.
Sämmtliche Requiriten der Neuzeit, als: kalte und warme Bäder, zweimal täglich Table d'hote und à la carte, alle erforderlichen Bequemlichkeiten sind bereitwilligst mit größter Pflichtigkeit zur geneigten Benutzung dargeboten.

Hilmer & Zeillinger.

Rothschild & Comp., WIEN.

An- und Verkauf von Staatspapieren, Anlehen-Losen, Eisenbahn-, Bank- und Industrie-Actien, Coupons, Gold- und Silber-Münzen.

Aufträge für die k. k. Börse werden stets bestens gegen baar oder entsprechende Angabe ausgeführt.

Spielgesellschaften

auf **20 k. k. österr. 1864er Staats-Lose** auf Raten à 3 fl. monatlich. 5 Ziehungen jährlich: 1. März, 15. April, 1. Juni, 1. September, 1. December. Hauptgewinn fl. 250.000, kleinster Gewinn fl. 170 à fl. 200.

Jeder Theilnehmer erhält nach vollständiger Zahlung 1 k. k. österr. 1864er Original-Lose;

auf **20 königl. ungarische 1870er Staats-Lose** auf Raten à fl. 6 monatlich. 4 Ziehungen jährlich: 15. Februar, 15. Mai, 15. August, 15. November. Hauptgewinn fl. 250.000, kleinster Gewinn fl. 104 à fl. 200.

Jeder Theilnehmer erhält nach vollständiger Zahlung 1 königl. ungar. 1870er Original-Lose;

auf **20 kaiserl. türkische 1870 Staats-Lose** auf Raten à fl. 6 monatlich. 6 Ziehungen jährlich: 1. Februar, 1. April, 1. Mai, 1. August, 1. October, 1. December. Hauptgewinn fr. 600.000, kleinster Gewinn fr. 400.

Jeder Theilnehmer erhält nach vollständiger Zahlung 1 kaiserl. türkisches 1870er Original-Lose;

auf **10 herzogl. Braunschweiger Staats-Lose** auf Raten à fl. 5 monatlich. 4 Ziehungen jährlich: 1. Februar, 1. Mai, 1. August, 1. November. Hauptgewinn 80.000 Thlr., kleinster Gewinn 21 Thaler.

Jeder Theilnehmer erhält nach vollständiger Zahlung 2 herzogl. Braunschweiger Original-Lose.

Für alle Ziehungen giltig

20tel Antheilsscheine auf 1864er österreichische Lose	à fl. 8 ohne weitere Zahlung
20tel " " " " " 1839er österr. Lose	à " 10 " " "
20tel " " " " " 1870er ungarische Lose	à " 7 " " "

Promessen zu allen Ziehungen.

Alle Gattungen Lose werden auch einzeln auf monatliche Raten verkauft. 13-20

Zahnarzt C. Zinz.

Wiefengasse No. 196, ersten Stock.

Ordination in allen Fällen von Mund- und Zahnleiden, wie für Einlegen künstlicher Zähne mit ganzer Gebisse von 10 bis 12 Uhr Vormittag und von 3 bis 5 Uhr Nachmittag. Personen, welche zu einer bestimmten Stunde empfangen zu werden wünschen, belieben sich früher mündlich oder brieflich anzufordern zu lassen.

Aufenthalt bis 15. Juli d. J. 4-11

Haus-Verkauf.

Das Haus in der Veterergasse No. 797 ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere in dem Hause No. 408 auf dem kleinen Ring. 3-3

Wifant! Interessant!

8 höchst wifante interessante Bücher, die Sie nicht übersehen mit verheerlicher Beifügung von 20 freien Silberrn, verendet gegen Einleitung von 5 fl. österr. Banknoten

Siegmund Simon 2-2

in Hamburg, gr. Bleichen No. 31, Bücher-Exporteur.

Offene Stellen.

Ein Commis vom Specerei- und Droguenfach, ebenso Einer von der Manufactur-Branche (**tüchtige Detailisten**) können sofort placirt werden. Hierauf Reflectirende belieben sich, unter Einreichung ihrer Copien Zeugnisse, mit mir in Correspondenz zu setzen. Die Kenntniss der deutschen und der ungarischen Sprache ist unbedingt erforderlich.

J. B. Teutsch

in Schäßburg.

Claviere,

ganz neue sowohl, als auch überholte, sind von 600 fl. abwärts bis zu 200 fl. zum Verkauf verständig bei

Victor v. Heldenberg,

Hermannstadt, Franziskanergasse.

Für auswärtige Käufer wird Verpackung mit nur 10 fl. berechnet.

Auch sind daselbst Claviere zu vermietthen.

Spitzen-Vorhänge

aus eigener Fabrik zu stammend billigen Preisen, u. z.:	
Gelb	2 fl. 20 Fr.
8 "	2 fl. 90 Fr.
8 "	3 fl. 30 Fr.
10 "	3 fl. 60 Fr.
10 "	4 fl. — Fr.

empfehlen

Julius Gabriely in Wien.

Wieden, Margarethenstraße No. 4, vormals Albergasse.

Geehrte Aufträge aus den Provinzen werden gegen Nachnahme prompt ausgeführt, auf Verlangen auch Winter geschickt. 9-10

Gegen Wicht, Gelenks- und Muskel-Rheumatismus, gegen Nervenleiden jeder Art,

als: Nervenschmerzen, halbsittigen Gesichtshemmen, Migräne, rheumatische Zahndurchren, Gürtel (Hörs), Arteriosclerose, gegen alle Arten von Nerven, Gelenk, Magen- und Unterleibskrankheiten, gegen allgemeine Nervenleiden, gegen Muskelschwäche nach verschiedenen Krankheiten, gegen die Schmerzen der Gicht und den daraus entstehenden Gelenksentzündungen. **Wird in jeder Apotheke und in jedem Handelsgeschäfte verkauft.**

aus Heilkräutern der bayerischen Hochalpen bereite Pflanzen-Extract

„Neuroxylin“

Dieses heilkräftige und schnelle Wirkung tück kräftigste Essenz, die als Bereinigung dient, bewirkt die sichersten Resultate der mit dem „Neuroxylin“ von hiesigen k. k. Professoren, renomirten Aerzten sowohl in Civil- als Militär-Spitals, sowie in der Privat-Praxis in Folge von vielfach angelegten Versuchen und von hiesigen autoritativen Zeugnissen. Preis eines Originalflacons „Neuroxylin“ (einmalig) 1 fl. 20 kr. (einmalig) 2 fl. 40 kr. (einmalig) 4 fl. 80 kr. (einmalig) 8 fl. 16 kr. (einmalig) 16 fl. 32 kr. (einmalig) 32 fl. 64 kr. (einmalig) 64 fl. 128 kr. (einmalig) 128 fl. 256 kr. (einmalig) 256 fl. 512 kr. (einmalig) 512 fl. 1024 kr. (einmalig) 1024 fl. 2048 kr. (einmalig) 2048 fl. 4096 kr. (einmalig) 4096 fl. 8192 kr. (einmalig) 8192 fl. 16384 kr. (einmalig) 16384 fl. 32768 kr. (einmalig) 32768 fl. 65536 kr. (einmalig) 65536 fl. 131072 kr. (einmalig) 131072 fl. 262144 kr. (einmalig) 262144 fl. 524288 kr. (einmalig) 524288 fl. 1048576 kr. (einmalig) 1048576 fl. 2097152 kr. (einmalig) 2097152 fl. 4194304 kr. (einmalig) 4194304 fl. 8388608 kr. (einmalig) 8388608 fl. 16777216 kr. (einmalig) 16777216 fl. 33554432 kr. (einmalig) 33554432 fl. 67108864 kr. (einmalig) 67108864 fl. 134217728 kr. (einmalig) 134217728 fl. 268435456 kr. (einmalig) 268435456 fl. 536870912 kr. (einmalig) 536870912 fl. 1073741824 kr. (einmalig) 1073741824 fl. 2147483648 kr. (einmalig) 2147483648 fl. 4294967296 kr. (einmalig) 4294967296 fl. 8589934592 kr. (einmalig) 8589934592 fl. 17179869184 kr. (einmalig) 17179869184 fl. 34359738368 kr. (einmalig) 34359738368 fl. 68719476736 kr. (einmalig) 68719476736 fl. 137438953472 kr. (einmalig) 137438953472 fl. 274877906944 kr. (einmalig) 274877906944 fl. 549755813888 kr. (einmalig) 549755813888 fl. 1099511627776 kr. (einmalig) 1099511627776 fl. 2199023255552 kr. (einmalig) 2199023255552 fl. 4398046511104 kr. (einmalig) 4398046511104 fl. 8796093022208 kr. (einmalig) 8796093022208 fl. 17592186044416 kr. (einmalig) 17592186044416 fl. 35184372088832 kr. (einmalig) 35184372088832 fl. 70368744177664 kr. (einmalig) 70368744177664 fl. 140737488355328 kr. (einmalig) 140737488355328 fl. 281474976710656 kr. (einmalig) 281474976710656 fl. 562949953421312 kr. (einmalig) 562949953421312 fl. 1125899906842624 kr. (einmalig) 1125899906842624 fl. 2251799813685248 kr. (einmalig) 2251799813685248 fl. 4503599627370496 kr. (einmalig) 4503599627370496 fl. 9007199254740992 kr. (einmalig) 9007199254740992 fl. 18014398509481984 kr. (einmalig) 18014398509481984 fl. 36028797018963968 kr. (einmalig) 36028797018963968 fl. 72057594037927936 kr. (einmalig) 72057594037927936 fl. 144115188075855872 kr. (einmalig) 144115188075855872 fl. 288230376151711744 kr. (einmalig) 288230376151711744 fl. 576460752303423488 kr. (einmalig) 576460752303423488 fl. 1152921504606846976 kr. (einmalig) 1152921504606846976 fl. 2305843009213693952 kr. (einmalig) 2305843009213693952 fl. 4611686018427387904 kr. (einmalig) 4611686018427387904 fl. 9223372036854775808 kr. (einmalig) 9223372036854775808 fl. 18446744073709551616 kr. (einmalig) 18446744073709551616 fl. 36893488147419103232 kr. (einmalig) 36893488147419103232 fl. 73786976294838206464 kr. (einmalig) 73786976294838206464 fl. 147573952589676412928 kr. (einmalig) 147573952589676412928 fl. 295147905179352825856 kr. (einmalig) 295147905179352825856 fl. 590295810358705651712 kr. (einmalig) 590295810358705651712 fl. 1180591620717411303424 kr. (einmalig) 1180591620717411303424 fl. 2361183241434822606848 kr. (einmalig) 2361183241434822606848 fl. 4722366482869645213696 kr. (einmalig) 4722366482869645213696 fl. 9444732965739290427392 kr. (einmalig) 9444732965739290427392 fl. 18889465931478580854784 kr. (einmalig) 18889465931478580854784 fl. 37778931862957161709568 kr. (einmalig) 37778931862957161709568 fl. 75557863725914323419136 kr. (einmalig) 75557863725914323419136 fl. 151115727451828646838272 kr. (einmalig) 151115727451828646838272 fl. 302231454903657293676544 kr. (einmalig) 302231454903657293676544 fl. 604462909807314587353088 kr. (einmalig) 604462909807314587353088 fl. 1208925819614629174706176 kr. (einmalig) 1208925819614629174706176 fl. 2417851639229258349412352 kr. (einmalig) 2417851639229258349412352 fl. 4835703278458516698824704 kr. (einmalig) 4835703278458516698824704 fl. 9671406556917033397649408 kr. (einmalig) 9671406556917033397649408 fl. 19342813113834066795298816 kr. (einmalig) 19342813113834066795298816 fl. 38685626227668133590597632 kr. (einmalig) 38685626227668133590597632 fl. 77371252455336267181195264 kr. (einmalig) 77371252455336267181195264 fl. 154742504910672534362390528 kr. (einmalig) 154742504910672534362390528 fl. 309485009821345068724781056 kr. (einmalig) 309485009821345068724781056 fl. 618970019642690137449562112 kr. (einmalig) 618970019642690137449562112 fl. 1237940039285380274899124224 kr. (einmalig) 1237940039285380274899124224 fl. 2475880078570760549798248448 kr. (einmalig) 2475880078570760549798248448 fl. 4951760157141521099596496896 kr. (einmalig) 4951760157141521099596496896 fl. 9903520314283042199192993792 kr. (einmalig) 9903520314283042199192993792 fl. 19807040628566084398385987584 kr. (einmalig) 19807040628566084398385987584 fl. 39614081257132168796771975168 kr. (einmalig) 39614081257132168796771975168 fl. 79228162514264337593543950336 kr. (einmalig) 79228162514264337593543950336 fl. 158456325028528675187087900672 kr. (einmalig) 158456325028528675187087900672 fl. 316912650057057350374175801344 kr. (einmalig) 316912650057057350374175801344 fl. 633825300114114700748351602688 kr. (einmalig) 633825300114114700748351602688 fl. 1267650600228229401496703205376 kr. (einmalig) 1267650600228229401496703205376 fl. 2535301200456458802993406410752 kr. (einmalig) 2535301200456458802993406410752 fl. 5070602400912917605986812821504 kr. (einmalig) 5070602400912917605986812821504 fl. 10141204801825835211973625643008 kr. (einmalig) 10141204801825835211973625643008 fl. 20282409603651670423947251286016 kr. (einmalig) 20282409603651670423947251286016 fl. 40564819207303340847894502572032 kr. (einmalig) 40564819207303340847894502572032 fl. 81129638414606681695789005144064 kr. (einmalig) 81129638414606681695789005144064 fl. 162259276833213363391578010288128 kr. (einmalig) 162259276833213363391578010288128 fl. 324518553666426726783156020576256 kr. (einmalig) 324518553666426726783156020576256 fl. 649037107332853453566312041152512 kr. (einmalig) 64903710733285345356631204115251